



Besinnung

Lehrender Christus von Ernst Barlach, Foto: Archiv



Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende,

in einem Kloster habe ich ein einfaches Gebet kennengelernt: „Jesus –

Christus“. Es ist ein Herzensgebet, auch Jesusgebet genannt. Es lässt sich gut mit dem Atmen verbinden - das Ausatmen mit dem Namen Jesus, das Einatmen mit Christus. Das Gebet hilft, Jesu Weg nahe kommen und Vertrauen auf die Auferstehungskraft Gottes wachsen zu lassen. Es hilft, wesentlich zu werden und in der Vielfalt des Tages zu erkennen, was wichtig ist.

Mir fällt auf, wie groß diese Sehnsucht in manchen unter uns ist: Ich möchte mich nicht mehr zerfleddern, sondern tun und leben, was wichtig ist. Aber wie, wenn so vieles so wichtig ist? In Arbeitsgruppen, die sich derzeit mit den Kernaufgaben der Gemeindegemeinschaft befassen, wird manchmal eine große Liste von Aufgaben zusammengestellt. Alle und alles soll im Blick sein. Wie soll das gehen?

„Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“ (Apg 2). Wir wissen nicht, wie es genau war. Aber diese Grundidee christlicher Gemeinde hat Christen immer wieder ermutigt, vor allem Gemeinschaft, Geschwisterlichkeit

und Gerechtigkeit einzuüben. Oft unzeitgemäß und gegen Widerstand.

Unsere Kirche ist geprägt von den Strömungen und Herausforderungen unserer Zeit und den Menschen, die ihre Vorstellungen einbringen. Immer wieder ist aber auch von der Bibel her zu bestimmen, was unsere Kirche ist und was sie soll. Biblische Bilder (Leib mit vielen Gliedern, wanderndes Gottesvolk, Salz der Erde, Licht der Welt) können uns inspirieren. Der Weg Jesus orientiert uns, von den Suchenden, Gefährdeten, Leidenden her zu denken und zu handeln.

Was inmitten der großen Aufgaben füllen wesentlich für eine Kirchengemeinde oder Region ist, was also getan und gelassen werden muss, lässt sich nur im Gespräch miteinander und mit der Bibel und im Gebet finden. Nur in dieser Rückbindung wird unsere Kirche als Kirche Jesu Christi erkennbar und inmitten der Gesellschaft wesentlich sein.

Haben wir Mut, mit Gott vertrauen wesentlich zu sein!

Herzliche Grüße
Christiane Körner,
Pröpstin



Zukunft der Kirche in Mecklenburg jetzt auf der Tagesordnung

Kirchenkreistag
 „Stadt, Land, Kirche –
 Zukunft in Mecklenburg“
 17. Oktober 2015 in Güstrow

Evangelisch-Lutherischer
 Kirchenkreis Mecklenburg



„Lassen Sie sich herzlich dazu einladen, mitzudenken, wie wir unseren Auftrag als Kirchengemeinden auch in Zukunft erfüllen wollen und können.“

Propst Dr. Siegert

Endspurt bei der Anmeldung zum **Kirchenkreistag am Sonnabend, 17. Oktober**, in Güstrow: Mit einem vielfältigen Programm soll an dem Tag die Gelegenheit sein, zur Zukunft unserer Kirche in Mecklenburg miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Die Ergebnisse aus den bisherigen Diskussionen in den Kirchengemeinden sind dafür sehr wichtig. Daraus erwachsen neue Impulse, unsere Kirche von heute und morgen **einladend zu gestalten**“, sagt Propst Karl-Matthias Siegert für den Vorbereitungskreis.

Jede Kirchengemeinde mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden soll möglichst auf dem Kirchenkreistag vertreten sein. Schön wären aber mindestens zehn Vertreterinnen und Vertreter pro Kirchenregion. Im Internetportal www.kirche-mv.de findet sich bequem der **Anmeldeflyer** (Link) samt Programm.

Jede Kirchengemeinde sollte vertreten sein

Siegert: „Lassen Sie sich herzlich dazu einladen, mitzudenken, wie wir unseren Auftrag als Kirchengemeinden auch in Zukunft erfüllen wollen und

können. Melden Sie sich bitte in den kommenden Tagen zum Kirchenkreistag an.“

Hintergrundmaterial bei kirche-mv.de zu finden

Alle Fakten und Papiere zum Thema: **„Stadt Land, Kirche – Zukunft in Mecklenburg“** stehen im Internetportal www.kirche-mv.de. Dort findet sich ebenso ein **Forum zum Beteiligungsprozess** (siehe unten) an dem man am PC mitdiskutieren kann. Nutzen Sie die Chance!

cme

Auszüge aus dem Online-Diskussionsforum — Mehr [hier](#) klicken

Kernaufgaben:

...Ich halte den Gottesdienst für unverzichtbar - allerdings nicht unbedingt in der vielfach traditionell agendari-schen Form....

Finanzen: ...Der bisherige Weg der Finanzverteilung ist richtig...

Kernaufgaben: ...Es kann nicht so weitergehen wie bisher - eine "Aufrechterhaltung des bisherigen Betriebs" ist nicht möglich, sondern Vision von der Gemeinde 2030 entwickeln...

Ehrenamt: ...Es ist durchaus möglich - ja, es wird mehr und mehr zum Normalfall -, dass Gemeinden von Ehrenamtlichen geleitet werden....

Zentrum und Fläche:

...Wie wäre es, wenn die „Kirche im Dorf bliebe“ und die Hauptamtlichen aus dem ländlichen Raum in die „kommunalen Zentren strahlen“ würden?...

Meldungen aus dem Kirchenkreisrat

Wahlbeauftragte berufen

Im November 2016 sind auch die mecklenburgischen Kirchenmitglieder an die Wahlurnen gerufen – zur Wahl neuer Kirchengemeinderäte in den 262 Gemeinden vor Ort. Der Kirchenkreisrat berief Jörg-Peter Vick (joerg-peter.vick@web.de) zum Wahlbeauftragten. Der Jurist, der zur Domgemeinde Schwerin gehört, wird zusammen mit seiner Stellvertreterin, Monique Buschkowski, die das Sachgebiet Meldewesen/Kirchgeld in der KKV leitet, auf die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahlen achten.

Extra eine Internetseite
Mehr Infos rund um die KGR-Wahl finden sich auf einer eigenen Internetseite unter: www.kirche-mv.de/Kirchengemeinderatswahl-2016.5489.0.html
Hier werden aktuell neue Materialien etc. ergänzt.

Erstattung von Kosten

Zur Erstattung von Personalkosten hat der Kirchenkreisrat folgenden Beschluss gefasst: Stellenanteile in den Stellenplänen der Kirchengemeinden nach § 5 Absatz 1 Nummer 1 Finanzsatzung (kirchengemeindlicher Stellenplan im Kirchenkreis) können in Stellenanteile für Küsterstellen mit Verwaltungsaufgaben der jeweiligen Kirchengemeinde umgewandelt werden, wenn der Stelleninhaber bzw. die Stelleninhaberin im Rahmen seiner bzw. ihrer Anstellung Religionsunterricht erteilt. Die Stellenumwandlung ist begrenzt auf einen Stellenumfang von bis zu 7 Religionsunterrichtsstunden pro Woche. Die Regelung trat am 1. August 2015 in Kraft. Ein entsprechendes Schreiben ist allen Kirchengemeinden vor dem Sommer bereits zugegangen.

Fachtag rund um den Versicherungsschutz

Das Zentrum Kirchlicher Dienste veranstaltet am 12. November 2015 von 10.00 bis 14.30 Uhr in Rostock (Alter Markt 19) einen Fachtag zum Thema Versicherung in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen, Gruppen und Ehrenamtlichen. Mitarbeiter des Ecclesia werden zum Versicherungsschutz für Ehrenamtliche und zum Versicherungs-

schutz bei Reisen, Freizeiten und Ausflügen informieren. Fragen aus der Gemeindepraxis sollen aufgenommen und beantwortet werden.
cme

Anmeldungen bitte direkt im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg bei Dorothea Eggert
dorothea.eggert@elkm.de,
Tel. 0381-37798752

Prävention als Thema

Martin Fritz, Präventionsbeauftragter des Kirchenkreises, bietet für die Regionalkonvente eine **Einheit zum Thema „Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt“ an. „Bitte nehmen Sie sein Angebot in Anspruch – immer wieder ergeben sich beim Gespräch zum Thema Prävention wichtige Fragen und Impulse“**, sagt Pröpstin Christiane Körner.

Konkret beschreibt Martin Fritz die Herausforderungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in fünf Punkten:

- eine Kultur des Hinsehens und Zuhörens entwickeln
- **Fortbildung zu Nähe und Distanz wahrnehmen**
- Risiken erkennen und konkret benennen
- Vorkehrungen treffen zum Handeln bei Verdacht und in Konfliktfällen
- **Verantwortlichkeit stärken**

„Diese fünf Punkte gehören in die pädagogische Arbeit einer jeden Kirchengemeinde oder Einrichtung. Sie bedürfen immer wieder und in regelmäßigen Abständen der Durcharbeitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem Verhalten“, so Martin Fritz, der Mitglied der Arbeitsgruppe der Koordinierungsstelle Prävention der Nordkirche ist und allen Kirchengemeinden, Diensten und Werken zugegangenen Kirchenkreisflyer „Ernstfall Missbrauch“ erarbeitet hat. **cme**

Kontakt: 0381-37798733
bzw. 0174-3267628

Geschichte der Dorfmission in Mecklenburg aufgearbeitet



„Eine mecklenburgische Besonderheit zwischen 1945 und 2012“ — so hat LSI i.R. Dr. Matthias Kleiminger das von ihm verfasste Buch über die Dorfmission untertitelt. Erschienen ist der Band mit Unterstützung des Kirchenkreises Mecklenburg in der Lutherischen Verlagsgesellschaft Kiel (ISBN: 978-3875031799).

Das Buch kann ebenso bestellt werden über die Pressestelle per e-Mail an pressestelle@elkm.de mit Angabe Name und Anschrift zum Preis von **15,95 Euro** plus Versandkosten.

+++

Wer es gleich präzise wissen will, liest zuerst die letzten 25 Seiten, das Fazit: Dorfmission (DM) ist ein urmecklenburgisches Gewächs. Die Pastoren

Baltzer, Bliemeister und Heydenreich wurden in schottischer Kriegsgefangenschaft durch lokale Erfahrungen inspiriert und haben den Anstoß gegeben, dass Christen in Mecklenburg einander gezielt und intensiv besuchten. Dabei zeigte sich das Pfarrhaus anschaulich als kultureller Mittelpunkt des Dorfes.

Bei dem Unternehmen ereignete sich wechselseitig geistliches Geben und Nehmen zwischen Besuchern und Besuchten. „Das System der Dorfmissionen hat ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl unter Pastoren und Laien geschaffen. Auch die verschiedenen Leitungsebenen der Kirche waren in diesen Prozess eingebunden.“ (128)

Ein solide geknüpftes Netz der Verbundenheit

Dieses Netz der Verbundenheit, so solide wie leicht und immer ernsthaft geknüpft, hat die unterschiedlichen AkteurInnen getragen. Hier war das Gottesvolk gemeinsam unterwegs auf den Dorfstraßen – wenn es diese gab – oder auf Landwegen. Ordinierte und ehrenamtlich Engagierte erwiesen sich als Ko-Ordinierte bei der Ausbreitung, Verstär-

kung oder Entdeckung des Evangeliums. Solche Impulse haben etliche Ortspastoren in den Chroniken dokumentiert: „Sie müssten einmal gesondert untersucht werden.“ (129)

Beglückende Zeit für die Dörfer

Die Quelle von Anziehung und Ausstrahlung der Dorfmission ist die Überwindung der Kirchen- und Grabenkämpfe 1933-1945. Flucht und Integration (!) der Vertriebenen, Zwangskollektivierung und Diskriminierung standen bei der biblischen Vorbereitung am Morgen auf der Tagesordnung. Ohne belastende Traditionen konnte die Dorfmission „ein Sammelbecken für alle diejenigen/werden/, die sich in die Nachfolge Jesu gerufen fühlten.“ (130)

Diese Wochen mit ihren Besuchen von Haus zu Haus und den Gemeindeabenden waren oft eine beglückende Zeit für die Dörfer, auch für isolierte Existenzen und die Kirche insgesamt als gesellschaftlicher Randgruppe – ob dorthin verdrängt, derart seit längerem eingestellt oder einfach eingeschlafen. Beglückend wegen der Zukunftsperspektiven!

Von der Dorfmission zur städtischen Besuchswoche

Wer mehr Anschauung wünscht, findet reichlich pralles Leben ... Weiter Seite ? ... auf den anderen über 100 Seiten. Weitere theologische

... Dorfmission

Konzepte für einen Neuanfang nach 1945 – u.a.

Evangelisation, Haushalter Schäft, Landjugendarbeit, Kirchentagsbewegung, individuelle Ansätze und Konziliarer Prozess - werden im Zusammenhang mit der DM beleuchtet. Und immer wieder Originalton DM! Die stille und souveräne Irmtraut Brockmann, die Väter und Mütter der Bewegung, Pfarrfrauen und viele Mitarbeitende: Was für eine großartige Schar mitten unter uns! Viele gingen nach und nach den Weg von der DM zur Besuchswoche in Stadt und Kirchenkreis mit. Und dann hatte diese Bewegung schließlich auch ihre Zeit gehabt, wie alles seine Zeit hat.

Zahlreiche historische Fotos runden das Werk ab

Dieses Buch stiftet Dankbarkeit. Viele historische Fotos (Klaus Labesius) regen dazu an von Angesicht zu Angesicht. Der Anhang enthält neben Literaturangaben weitere Aufstellungen zu Personen und Aktivitäten. Hier kann die Leserschaft für eine wünschenswerte 2. (und 3.) Auflage vielleicht noch Lücken schließen oder Korrekturen anbringen. Schon jetzt: Die Reime über einen Predigerseminarskurs auf S. 119 sind von 1966 und stammen vom unvergessenen P. Niemann-Marlow.

Dr. Jens Langer

Irak und Syrien — Kultur und Geschichte

„Viele Menschen aus Syrien und aus dem Irak kommen in diesen Wochen zu uns“, sagt Volkmar Seyffert, mecklenburgischer Männerpastor aus Schwerin. „Sie sind geflohen vor Krieg und Gewalt und kommen aus einem Teil der Welt, dessen reiches kulturelles Erbe auch unser Denken und unseren Glauben geprägt hat. Das ist Anlass für uns, einmal genauer hinzuschauen.“ Und so hat der Theologe als Referentin Dr. Sabina Franke eingeladen.

Die Wissenschaftlerin lehrt Sprachen und Kulturen des Alten Orients und wird in ihrem „bebilderten Vortrag einige Aspekte erläutern und danach gerne Fragen beantworten“, blickt Pastor Seyffert voraus und lädt zu zwei Vorträgen, die jeweils in der Aula der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik/Altenpflegeschule in der Alexandrinenstraße 19 – 21, in Schwerin statt.

„Irak – Wiege der Zivilisation“ am 13. Oktober um 19.30 Uhr

Aus dem Irak hören wir seit Jahren nur Katastrophenmeldungen. Aber bereits vor 5000 Jahren existierte die blühende Zivilisation der Sumerer, Babylonier und Assyrer in der heißen Wüste. Sie bewässerten das Land, erfanden die Schrift, das Rad, bauten riesige Tempel und Paläste, gaben



Dr. Sabina Franke Foto: Privat

sich Gesetze und handelten sowohl mit dem Ostseeraum als auch mit Afghanistan. Vieles aus dem Alten Orient findet sich auch noch in unserer Kultur.

Syrien - Land der Völker und Kulturen, 17. November um 19.30 Uhr

Syrien ist zu allen Zeiten ein Durchgangsland gewesen: vom Mittelmeer zum Golf, vom Iran nach Anatolien: immer musste man Syrien durchqueren. Diese geographische Lage hat das Land geprägt. Es war einerseits wichtiger Teil der altmesopotamischen Kultur der Sumerer, Babylonier und Assyrer, andererseits entwickelte sich Eigenes, und man nahm Fremdes auf. Im Vortrag werden einige wichtigen Orte Syriens des 3. bis 1. Jahrtausends vor Christus und ihre Bedeutung auch für die europäische Geistesgeschichte vorgestellt.

Der Eintritt für beide Vorträge ist frei. Erbeten ist eine Spende zur Deckung der Unkosten.

Personalmeldungen Propstei Parchim

Nach Beendigung der Probepfarrdienstzeit erfolgte die bischöfliche Ernennung von Herrn **Pastor Markus Hasenpusch, Dömitz**. Seine Einführung fand am 30.08.2015 in der Kirche zu Dömitz statt.

Zum 01.07.2015 hat Frau **Pastorin Frauke Wagner** ihren Dienst als Pastorin für Schulseelsorge in Parchim begonnen. Ihre Einführung findet am 27.09.2015 um 10.00 Uhr in der St. Marienkirche zu Parchim statt.

Die Verabschiedung von **Pastorin Christina Jonassen**, Zahrendorf, findet am 27.09.2015 um 14.00 Uhr in der Kirche zu Zahrendorf statt. Nach Beendigung der Elternzeit wird Frau Pastorin Jonassen eine Pfarrstelle in Neubrandenburg übernehmen.

Wir danken Frau Pastorin Jonassen für Ihren Dienst in den Kirchengemeinden Blücher und Zahrendorf sowie in der Propstei Parchim und wünschen ihr und der Familie Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

06.07.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Friedrich Weise, Rothenburg
02.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin i. R. Judith Braun, Erding
02.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Martin Waack, Wittenburg
01.10.	40. Dienstjubiläum Hans-Joachim Marschall, Ludwigslust

Kirchengemeinden gehen künftig zusammen

Der mecklenburgische Kirchenkreisrat hat auf seiner Sitzung Mitte Juli sein Einvernehmen zur Vereinigung der Kirchengemeinden Eldena und Gorlosen, der Kirchengemeinden Körchow und Camin sowie der Kirchengemeinden Woosten und Kuppentin erklärt. Zuvor hatten die einzelnen Kirchengemeinderäte entsprechende Voten gefasst. Die Namen der Kirchengemeinden lauten: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eldena-Gorlosen“, „Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Körchow-Camin“ und „Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin“. **cme**

Visitation in Kirchengemeinde Alt Jabel

Foto: ELKM-Archiv



In der Zeit vom 4. bis zum 11. Oktober 2015 findet laut Propstbüro Parchim in der Kir-

chengemeinde Alt Jabel eine Visitation statt. Das Foto zeigt die dortige Dorfkirche.

Handwerker übergaben nach zwei Jahren das Lübzer Pfarrhaus



Frisch herausgeputzt: Das Dach des alten Fachwerkhäuses ist komplett neu eingedeckt worden. Fotos: Privat



Einladend: der neue Raum für die Gemeindegemeinschaft im Pfarrhaus Lübzb

Mit einem festlichen Gottesdienst wurde am 5. Juli das Pfarrhaus in Lübzb nach zweijähriger Bauzeit durch Propst Dirk Saueremann (Parchim) wiederingeweiht. Die Bauarbeiten hatten Ende Mai 2013 begonnen. Die Planungen zum Umbau des Pfarrhauses waren aber schon viele Jahre zuvor angelaufen.

Betonplatte schützt vor weiteren Absenkungen

In einem ersten Bauabschnitt bekam das Pfarrhaus ein Fundament zur Stabilisierung. Jetzt steht es auf einer Betonplatte und ist vor weiteren Ab-

senkungen geschützt. Neben der Aufarbeitung der Gefache wurde das Dach neu gedeckt. Innen ist das Pfarrhaus völlig entkernt worden. Der Dachboden wurde nicht ausgebaut. In einem zweiten Bauabschnitt 2014 sind die restlichen Innenarbeiten ausgeführt worden.

Platz genug für einen neuen Gemeinderaum

Neu entstand ein Gemeinderaum im ehemaligen Wirtschaftsgebäude, der barrierefrei zu erreichen ist. Im Grundriss des Pfarrhauses sind die Pfarrwohnung (5 Zimmer, 1 Bad, 1 WC, 1 HWR, Flur), das

Amtszimmer und das Büro der Gemeindepädagogin sowie das Gemeinde-WC untergebracht.

Pfarrfamilie erfreut über gute Bedingungen

Für die Pfarrfamilie Enrico und Grit Koch mit ihren beiden Kindern haben sich die Wohn- und Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen erheblich verbessert. Die Kosten für die gesamte Maßnahme betragen 796.000 Euro.

Das Gros der Finanzierung sicherte der Kirchenkreis Mecklenburg ab, zudem flossen öffentliche Fördergelder.

Die nächste Ausgabe des **Informations-Rundbriefes**

erscheint Anfang Dezember. Redaktionsschluss ist der 13. November 2015.

In Parchim ist die „Kirche aus dem Häuschen“

„Kirche aus dem Häuschen“ ist ein großes Sommerprojekt der evangelischen Kirchengemeinden in Parchim. Bereits zum vierten Mal haben haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter von St. Georgen und St. Marien ein gemeinsames Angebot für Kinder der Stadt gemacht.

+++

In der ersten Ferienwoche stand sozusagen alles im Zeichen von Josef und seiner Geschichte, angefangen im Elternhaus bis hin zum Hof des Pharaos in Ägypten. Seitdem dieses Projekt unter der Leitung von Gemeindepädagogin Heidrun Jessa gestartet ist, ist es immer gewachsen.

Am stärksten besuchten Tag in der Weststadt kamen insgesamt 76 Kinder in das Zirkuszelt. An jedem Tag stand es an einem anderen Ort der Stadt. Das bunte Zirkuszelt ist von weitem gut zu erkennen und längst ein Erkennungszeichen für Kinder und Erwachsene geworden.

Das Projekt wird vielfach unterstützt

Mitarbeiter sind die Pastoren der beiden Gemeinden, die bei-



Fotos: Stockmann (2)

den Gemeindepädagogen und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Parchim sowie Jugendgruppenleiter der Evangelischen Jugend Mecklenburg aus der gesamten Region.

Eingeladen sind alle Kinder aus der Stadt

Für alle ist es sehr ermutigend, wie sehr das Projekt von anderen unterstützt wird, so zum Beispiel von der Stadt Parchim, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Haus der Jugend (städtisch) und dem Kinder-, Jugend- und Familientreff (Diakonie, Kloster Dobbertin). Zielgruppe von „Kirche aus dem Häuschen“ sind alle Kinder der Stadt. Regelmäßig gibt

es Kinder, die fest angemeldet werden. Der größte Teil der Teilnehmer sind aber die Kinder, die spontan kommen. So ist dies ein offenes Angebot für Kinder unabhängig von ihrer Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

Finanziert wird das Projekt über Spenden, Zuschüsse der Evangelischen Mecklenburg Jugend und des Kirchenkreises und durch die beiden Kirchengemeinden.

Auch 2016 wird die Kirche in Parchim wieder 'aus dem Häuschen' sein - und zwar in der ersten Ferienwoche an verschiedenen Orten in der Stadt.

Peter Stockmann

Sie können die
**Mecklenburgische & Pommersche
 Kirchenzeitung**
 für sich oder
 als Geschenk-Abo
 telefonisch unter
(0385) 3020820
 oder im Internet www.kirche-mv.de/kirchenzeitung-abo.html bestellen.



Personalmeldungen Propstei Rostock

Frau Susanne Lorenz hat am 1.5. befristet bis zum 31.12.2015 (Dienstumfang von 75%) ihren Dienst als Mitarbeiterin für gemeindepädagogische Arbeit mit Kindern und Familien in den Kirchengemeinden Gnoien-Wasdow, Basse, Behren-Lübchin, Walkendorf und Neukalen begonnen.

Der Dienstumfang von **Ge-meindepädagogin Kerstin Ballhöfer** wird weiterhin bis 31.7.2017 für Vertretungsdienste aufgrund der Vakanz in den Kirchengemeinden Klaber und Serrahn um 15% erhöht.

Frau Lisa Plath hat am 1.6. befristet bis zum 30.11.2017 (Dienstumfang von 70%) ihren Dienst als Mitarbeiterin für gemeindepädagogische Arbeit mit Kindern und Familien in der Kirchengemeinde Rostock-Südstadt begonnen.

Der Dienstumfang von **Frau Kerstin Dünker-Nestler**, Kirchengemeinde Kessin, wurde befristet vom 1.6.2015 bis 31.3.2016 auf 25% erhöht.

Pastorin Antje Ahlhelm wird auf eigenen Wunsch für ein weiteres Jahr bis 30.6.2016 beurlaubt.

Der Dienstumfang von **Frau Barbara Brede**, Mitarbeiterin für gemeindepädagogische Arbeit mit Kindern und Familien in der Kirchengemeinde Biestow, wurde auf 70% erhöht.

Der Dienstumfang von **Herrn Arne Bölt**, Innenstadtgemein-

de Rostock, wurde befristet vom 1.7.2015 bis 30.6.2018 für die zusätzliche Tätigkeit als **Leiter des „Marientreffs“** auf 100% erhöht.

Frau Sylvi Holtz hat ab 1.7.2015 befristet bis zum 30.6.2018 ihren Dienst als Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Innenstadtgemeinde Rostock begonnen.

Frau Manja Bednarz wird ab 1.8.2015 unbefristet in den Kirchengemeinden Rostock St. Thomas und St. Michael angestellt. Der Dienstumfang beträgt 75%, davon 50% in St. Thomas. Dort ist dieser vom 1.8.2015 bis 31.7.2018 um 20% erhöht.

Anatolij Derksen ist bis 14.9.2016 als Gemeindepädagoge im Anerkennungsjahr (Dienstumfang von 100%) in den im Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Bernitt und Neukirchen angestellt.

Der Dienstumfang von **Pastorin Uta Banek**, Kirchengemeinde Rostock St. Thomas, beträgt ab 1.8.2015 75%.

Pastor i.R. Konrad Frenzel übernimmt weiterhin zunächst bis 31.1.2016 die Kura für die Pfarrstelle Marlow.

Das Arbeitsverhältnis von **Björn Bode-Vagt** als Jugendmitarbeiter in der Region Ribnitz-Sanitz (Verfügungsstelle des Kirchenkreises) endet im gegenseitigen Einvernehmen

zum 31.8.2015.

Pastorin Katrin Jeremias wurde für weitere 8 Jahre vom 1.10.2015 bis 30.9.2023 auf die Pfarrstelle der Krankenhausseelsorge Universitätsmedizin Rostock – Zentrum für Nervenheilkunde, berufen.

Pastor Martin Kühn wechselt zum 1.10.2015 zu 100% auf die Pfarrstelle Gefängnisseelsorge Waldeck.

Pastor Thomas Waack, beendet zum 30.9.2015 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Malchin. Er wechselt auf eine Pfarrstelle in Eutin. Gleichzeitig beendet ebenso **Regine Waack** ihre Tätigkeit als Gemeindepädagogin. Die Verabschiedung findet am 13.9.2015 um 14.00 Uhr statt.

Pastor Günther Jonneit beendet zum 31.10.2015 seinen Dienst in den Kirchengemeinden Blankenhagen und Rövershagen und tritt zum 1.11.2015 in den Ruhestand. Seine Verabschiedung findet am 25.10.2015 um 14.00 Uhr statt.

Pastor Klaus Hasenpusch beendet zum 30.11.2015 seinen Dienst in den im Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Dargun, Groß Methling, Levin und Brudersdorf und tritt zum 1.12.2015 in den Ruhestand. Seine Verabschiedung findet am 4.10.2015 um 14.00 Uhr statt.

Weitere Meldungen Seite 10

Jubiläen

- 27.09. 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Matthias Burkhardt, Börgerende
- 27.09. 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Sybrand Lohmann, Lichtenhagen-Dorf
- 27.09. 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Carl-Christian Schmidt, Bad Doberan
- 30.09. 25. Ordinationsjubiläum Pastor Thomas Waack, Malchin
- 05.10. 40. Ordinationsjubiläum Pastor Günther Joneit, Blankenhagen
- 13.10. 30. Ordinationsjubiläum Pastor Olaf Pleban, Kröpelin
- 16.10. 60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Uwe Holmer, Serrahn
- 16.10. 60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Heinz Pulkenat, Dargun
- 27.10. 30. Ordinationsjubiläum Pastor Heinz-Christoph Strube, Ribnitz
- 04.11. 25. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Hans-Jörg Nebe, Krakow am See
- 08.11. 45. Ordinationsjubiläum Landessuperintendent i.R. Dr. Christoph Stier, Rostock
- 16.11. 40. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Christina Finger, Rostock

Regina Scheer liest aus „Machandel“

„Ein wunderbares Buch. Eine Historie unserer Zeit. Genau und sehr poetisch.“

(Christoph Hein)

+++

Regina Scheer erzählt in ihrem Roman „Machandel“ von einem Dorf in Mecklenburg in den Achtzigern. Ein Schauplatz des Romans ist die Gegend um Klaber. Die Berliner Autorin ist am **Freitag, dem 18. September 2015 um 19.30 Uhr** in der **Pfarrscheune Wattmannshagen** bei Güstrow zu einer Lesung mit Gespräch zu Gast. Dazu laden die Kirchengemeinden Klaber/Serrahn und Wattmannshagen herzlich ein.

Regina Scheer berichtet in dem Roman von Theateraufführungen, von einer Stimmung der Ausweglosigkeit und dem „Aufbegehren gegen diese Endgültigkeit“, von Skepsis und zögerlichem Optimismus in den Oppositionsgruppen.

„Machandel heißt niederdeutsch ‚Wacholder‘ und ist der Name eines ... (fiktiven) Dorfes mitten in Mecklenburg, zwischen Teterow und Güstrow. Die junge Berlinerin Clara



Regina Scheer

Foto: Archiv

lernt es im Jahr 1985 kennen, als sie ihren Bruder Jan kurz vor seiner Ausreise aus der DDR an den Ort seiner Kindheit begleitet. Für Clara wird Machandel mehr als 25 Jahre lang zum Leben gehören: Hier entdeckt sie ein Sommerhaus, einen Rückzugsort von den aufreibenden Ereignissen der letzten DDR-Jahre, als sie sich im Pankower Friedenskreis engagiert. Hier findet sie Inspiration für ihre Forschungen zum Märchen vom Machandelboom. Hier öffnen sich ihr Zugänge zu lange verschwiegenen, fast vergessenen Erinnerungen...“

(Quelle: www.auf-nach-mv.de)

Personalmeldungen Propstei Rostock

Pastor Karl-Martin Schabow beendet zum 30.11.2015 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Bützow und tritt zum 1.12.2015 in den Ruhestand. Seine Verabschiedung findet am 8.11.2015 um 14.00 Uhr statt.

Pastor Thomas Widmer, Krankenhausseelsorger in Güstrow, ist im Juli im Alter von 42 Jahren verstorben. Die Trauernden mögen die bewahrende Nähe Gottes in dieser besonders schweren Zeit spüren.

Personalmeldungen Propstei Wismar

Herrn Christoph D. Minke, Kantor an der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg, wurde in Anerkennung hervorragender Verdienste um die Pflege der Kirchenmusik mit Wirkung vom 01.06.2015 der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.

Pastor Ekkehard Maase, Dassow, ist mit Wirkung vom 25.04.2015 zum Regionalpastor der Kirchenregion Grevesmühlen gewählt worden.

Pastor Mathias Kretschmer, Staven, wird zum 1. Oktober 2015 die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Wismar-Wendorf übertragen. Der Einführungsgottesdienst findet am 11.10.2015 um 14.00 Uhr statt.

Pastor Stephan Meyer, Borkow, wird ab 1. August 2015 befristet bis 31. Juli 2016 zur Wahrnehmung pastoraler Vertretungsdienste im Kirchenkreis Mecklenburg angestellt.

Jubiläen

- | | |
|--------|---|
| 02.09. | 25. Ordinationsjubiläum Pastor Burkhardt Ebel, Schwerin |
| 19.09. | 50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Bernhard Kränz, Rehna |
| 27.09. | 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Carl-Christian Schmidt, Bad Doberan |
| 28.09. | 35. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Fritz Geitner, Gägelow |
| 12.10. | 35. Ordinationsjubiläum Pastor Jochen Schmachtel, Schönberg |
| 21.10. | 25. Ordinationsjubiläum Pastor Andreas Kunert, Warin |
| 31.10. | 50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Wilfried Krause, Rehna |
| 02.11. | 40. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Anna-Luise Zimdahl, Lübeck |
| 09.11. | 40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Alfred Abram |
| 01.09. | 20-jähriges Dienstjubiläum Sabine Drewes, St. Nikolai Schwerin |
| 01.09. | 10-jähriges Dienstjubiläum Henrike Heydenreich-Ogilvie, Pinnow |
| 01.09. | 40-jähriges Dienstjubiläum Editha Kayatz, Hohen Viecheln |



Aktuelle Nachrichten, Termine, Adressen und viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV finden Sie im

Internetportal www.kirche-mv.de

Unter dem Extralink

www.kirche-mv.de/rundbrief.html

können Sie auch diese und alle vorherigen Ausgaben des Informations-Rundbriefes lesen, ausdrucken und herunterladen.

Jubiläen

01.09.	10-jähriges Dienstjubiläum Antje Reich
02.09.	25. Ordinationsjubiläum Pröpstin Christiane Körner
16. 09.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Angelika Finkenstein
27. 09.	45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Klaus Bartsch
06. 10.	30. Ordinationsjubiläum Pastorin Barbara Splittgerber

Wir danken für alle Dienste und wünschen Gottes Segen für die weiteren Wege!

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Tino Schmidt und **Laura Musche** haben am 1. Juni 2015 geheiratet. Die Trauung war am 20. Juni 2015. Tino Schmidt trägt nun den Namen Schmidt-Musche.

Wir freuen uns mit dem Paar und wünschen viel Glück und Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Zum 1. Juli 2015 hat **Gesine Schönfeld** ihren Dienst als gemeindepädagogische Mitarbeiterin in den Kirchengemeinden Jabel und Kirch Grubenhagen aufgenommen.

Petra Hoffmann beginnt

zum 1. September 2015 ihren Dienst mit einem Umfang von 5,25 Stunden/Woche als Mitarbeiterin für seelsorgerliche Begleitung von Kindern in der Kirchengemeinde St. Johannis Neubrandenburg.

Pastor Mathias Kretschmer beendet am 30. September 2015 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Staven und wechselt nach Wismar. Die Verabschiedung ist am 27. September, 17 Uhr in Neuenkirchen. *Wir wünschen viel Freude im neuen Dienst und Gottes Segen für alles Tun!*

Projekt-Förderanträge erfolgversprechend konzipieren



In Kirchen, Gemeinden und Vereinen stehen im Jahresverlauf immer wieder kleinere und größere Vorhaben zur Umsetzung. Dabei stehen Mitarbeitende und ehrenamtlich Engagierte immer wieder vor der Herausforderung dafür Geld bei öffentlichen Geldgebern zu beantragen. Dazu sind Projektanträge notwendig, deren Aufbau und Inhalte Standards der Projektarbeit folgen.

Das Seminar **Projektmanagement in Kirchen und Gemeinden** richtet sich an Menschen, die entweder konkrete

Projekte aus eigener Kraft oder mit Hilfe einer staatlichen Finanzierung planen und umsetzen.

Im Seminar, das das ARGO-Team Berlin gestaltet, wird die Grundlogik des Projektplanens vermittelt, die sehr hilfreich in der Praxis sein wird. Im Seminar werden in kleinen Arbeitsgruppen, die kurz erklärten Basis-Methoden direkt in die eigene Praxis übertragen und geübt. Lachen ist während des Seminars erlaubt.

Das Seminar ist ein Angebot

von „Kirche stärkt Demokratie“ und wird durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Programms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert.

Termin: Freitag, 30.10.2015, 15.30 Uhr bis 31.10.2015, 16.00 Uhr

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben!

Anmeldung bis 15. Oktober:

www.teo-kist.de/termine_anmeldung/index.html



Entwicklungspolitische Tage: Ökumenische Arbeitsstelle ist erneut dabei

Die landesweiten Entwicklungspolitischen Tage im November 2015 stehen unter dem Motto: **Ihr Einsatz Bitte! Engagement und Bürgerinnenrechte.** „Das Eine-Welt-Landesnetzwerk koordiniert erneut ein vielfältiges und umfangreiches Programm, zu dem unsere Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg mehrere Veranstaltungen beitragen wird“, blickt Dr. Sybille Gundert-Hock voraus und ergänzt: „**Film, Vortrag und Ausstellung** greifen das Thema Flucht und Asyl auf; ein workshop bietet Raum für Fragen der nachhaltigen Projektgestaltung von Projekten in kirchlichen Partnerschaften. Lassen Sie sich herzlich einladen zu diesen spannenden Angeboten.“

Veranstaltungsübersicht

(Auswahl)

Information und Gespräch

Warum verlassen Menschen ihre Heimat ?

Weltweit befinden sich immer mehr Menschen auf der Flucht. Manchmal meinen wir, wir könnten sie schnell in zwei Gruppen teilen: Die wirklich Verfolgten und die Wirtschaftsflüchtlinge. Fluchtursachen aber sind vielfältiger. Dietlind Jochims, Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche, erläutert das anhand von Beispielen.

Termin: Dienstag, 17. November um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Puschkinstr.3, 19055 Schwerin



Plakat: Eine Welt-Landesnetzwerk

Ausstellung

Asyl ist Menschenrecht

Warum fliehen Menschen, welchen Gefahren sind sie dabei ausgesetzt und wo finden sie Schutz. Zur Zeit sind mehr Menschen auf der Flucht als jemals zuvor nach dem zweiten Weltkrieg. Die meisten bleiben in ihrer Region, nur ein sehr kleiner Teil kommt nach Europa. Die Informationsausstellung von Pro Asyl versucht auf viele Fragen Antworten zu geben, sie informiert über Fluchtursachen und berichtet über die Situation an den EU Außengrenzen.

Termin: 02.-22. November im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg, Alter Markt 19 18055 Rostock
Geöffnet: Montag – Freitag von 9.00 - 16.00 Uhr

Für **Führungen** mit Schulklassen, Konfirmanden- oder Erwachsenengruppen wenden Sie sich bitte an:

Sibylle Gundert-Hock, Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg: 0381-377987-52, eMail: dr.sibylle.gundert-hock@elkm.de

Gottesdienst

„...denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen...“

Sonntag, 08.11. 2015, 11:00, Gottesdienst in der Rostocker Petrikerche; danach Führung durch die Ausstellung in der Galerie im Zentrum Kirchlicher Dienste, Gelegenheit zum Gespräch beim Kirchenkaffee .

Film

Black Brown White

Don Pedro ist Fernfahrer aus Leidenschaft und Überzeugung.

Ihr Einsatz bitte !

...Er ist auf den Landstraßen Spaniens und Nordafrikas unterwegs. Seit der Wirtschaftskrise bessert er seine Einkünfte durch ein ebenso riskantes wie ertragreiches Geschäft auf: Menschenschmuggel aus Afrika in die Festung Europa. Doch diesmal gibt es Probleme: Eine junge, afrikanische Frau weigert sich, in den Hohlraum hinter der Fahrerkabine zu steigen ... Spielfilm von Erwin Wagenhofer, dem Regisseur von „We feed the World“ und „Let's Make Money“. 102 Minuten, ab 6 Jahre.

Termine:

- Freitag, 6. November um 19 Uhr, Jugendkirche Rostock in der Petrikerkirche
- Samstag, 14. November um 19.30 Uhr, Pfarrhaus, Kirchstr.17, 18279 Reinshagen
- Freitag, 20. November um 20 Uhr, Fabrik. Kino 2, am Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz (Eintritt: 5 Euro; erm.4 Euro)
- Mittwoch, 25.11.2015, 9 Uhr beim Frühstückstreffen, Gemeindehaus der KG Brüel, Ernst Thälmannstr.1-3

Studentag

Nachhaltige Projektarbeit in kirchlichen Partnerschaften am Samstag, 7. November, Gemeindehaus von St. Jakobi in Lübeck, Jakobikirchhof 3

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis 1. November an: Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche Tel. 040 / 881 81-240, Fax 040 / 881 81-210

info@ked.nordkirche.de
www.ked-nordkirche.de

Praxistag für die Arbeit mit „jungen Alten“

Die Arbeit mit Älteren ist fester Bestandteil kirchlicher Arbeit. Viele Gemeinden und Einrichtungen sind auf der Suche nach neuen Arbeitsformen, um sich noch besser auf die Bedürfnisse älterer Menschen einzustellen.

Beim 2. Praxistag „Einfach anfangen“ für ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende in der Arbeit mit Älteren am 6.10.2015 in Rostock sollen die „jungen Alten“ in den Blick kommen. Die Teilnehmenden erhalten Anre-

gungen und entwickeln eigene Ideen, um vor Ort Neues (eine Veranstaltung, ein Projekt, eine Gruppe etc.) auszuprobieren.

Veranstalter ist die Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg und die Fachstelle Alter der Nordkirche.

Information/Anmeldung:

Zentrum Kirchlicher Dienste Dorothea Eggers,
dorothea.eggerts@elkm.de,
Tel. 0381-37798752

Kirchen verstehen und zugänglich machen

Die stolzen Backsteinbasiliken der Hansestädte wie die schönen Dorfkirchen ziehen ungezählte Menschen von nah und fern an. Kirchenführer/innen ermöglichen eine lebendige Begegnung mit Kirche und Glauben. Eine Ausbildung kann sie dabei unterstützen,

- Kirchen als lebendige Erfahrungsorte der Kulturgeschichte und des Glaubens zu erschließen,
- Kirchenraum-Konzepte zu verstehen und zu vermitteln,
- kommunikative Kompetenz im Umgang mit Kirchenbesucher/innen zu entwickeln.

Der Kurs umfasst 120 Unterrichtseinheiten und schließt mit einem Zertifikat des Bundesverbandes für Kirchenpädagogik ab.



Foto: ELKM-Archiv

Info-Angebot vorab

In einem Informationsgespräch wird am **13. Oktober um 17 Uhr** im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock (Alter Markt 19) das Kurskonzept vorgestellt.

Veranstalter:

Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg und Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche

Anmeldung:

Zentrum Kirchlicher Dienste Dorothea Eggers
dorothea.eggerts@elkm.de,
Tel. 0381-37798752

Weltgebetstag 2016: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Der offizielle Titel des Weltgebetstages 2016 lautet: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf. Dieses Mal haben christliche Frauen aus Kuba die Gottesdienstordnung für die internationale und ökumenische Gebetsbewegung verfasst. Sie selbst kommen darin zu Wort, erzählen uns von ihrem Heimatland, ihren Sorgen und Hoffnungen.

Am Freitag, den 4. März 2016, werden Menschen rund um den Globus diese Gottesdienste feiern. Mit ihrem zentralen Lesungstext des Kinderevangeliums (Mk 10, 13-16) nehmen die Kubanerinnen vor allem das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick.

Vorbereitungswerkstatt in Groß Poserin

Vom 13. bis 15. November 2015 findet in Groß Poserin eine Werkstatt zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2016 statt (Beginn 18 Uhr, Ende am Sonntag gegen 13 Uhr)
Ort: Haus der Kirche, Groß Poserin
Kosten: 70/90 Euro; Schülerinnen, Azubis und Studentinnen 40 Euro
Bitte sprechen Sie im Pfarramt vor Ort ab, ob ein Zuschuss

möglich ist. Sie leisten wichtige Gemeindegarbeit.

Anmeldung:

Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock
Tel. 0381-377987411;
mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Überweisung bis 13. September 2015.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck an:
für Groß Poserin 02-310-15/923.

Materialien müssen direkt bestellt werden

Das Frauenwerk hat viele Jahre lang den alljährlichen Versand der Weltgebetstagsmaterialien von Stralsund bzw. Rostock und zuletzt von Kiel aus durchgeführt. Leider kann diese Aufgabe zukünftig nicht mehr erfüllt werden, da sie mittlerweile die logistischen Möglichkeiten übersteigt. Künftig erfolgen die Bestellung und der Versand der Materialien direkt bei der zentralen Vertriebsstelle in Aachen (MVG). Die MVG arbeitet allerdings nicht mit dem System von Dauerbestellungen. Bitte beachten Sie deshalb: Ihre Dauerbestellung beim Frauen-



Titelbild zum Weltgebetstag von Ruth Mariet Trueba Castro

werk ist hiermit erloschen. Wir bitten Sie, Ihre Materialbestellung bei der MVG neu aufzugeben:

MVG Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH

Postfach 10 15 45
52015 Aachen
Tel.: 0241/ 479 86-300
Fax: 0241/ 479 86-745
bestellung@eine-welt-shop.de
www.eine-welt-shop.de

Rückfragen:

Büro des Frauenwerks unter der Tel.: 0381-377 987 411, täglich zwischen 9 und 12 Uhr
Sibylle Gundert-Hock

Eine Übersicht der Einrichtungen, Dienste und Werke der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern findet sich samt Links im [Internetportal www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) (Menüpunkt: Nordkirche, Einrichtungen).

Unterwegs sein — Gemeindequiz greift aktuelle Fragen auf

Entleerung ländlicher Räume, Aufnahme von Flüchtlingen, Geburtenraten – das sind Stichworte aus Diskussionen über die Zukunft des Landes wie der Kirchengemeinden. Als Angebot zur Eröffnung eines Gesprächs in Gemeindegruppen wurde das Quiz „Unterwegs sein“ von der Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste erarbeitet. Beim Blick in die Heimatge-

schichte kann deutlich werden, dass Zu- und Abwanderung Mecklenburg schon immer geprägt haben. Das Quiz bietet insbesondere die Möglichkeit, das Gespräch zu strukturieren und zu versachlichen und die Teilnehmenden mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und Überlegungen mit einzubeziehen.

Das Quiz wurde in Gemeindegruppen, insbesondere in Seni-

orengruppen schon mehrfach erprobt und gerade inhaltlich aktualisiert. Es kann ohne lange Vorbereitungszeit in der eigenen Arbeit genutzt werden.

Download unter:

http://pix.kirche-mv.de/fileadmin/Mecklenburg/ZKD/Erwachsenenbildung/1505_Wanderungsquiz.pdf

Pastorenvertretung in der Nordkirche

Die Pastorinnen- und Pastorenvertretung hat sich jüngst konstituiert.

1. Vorsitzender: Herbert Jeute, Kirchenstr. 5, 25709 Kronprinzenkoog, Herbert.Jeute@pv.nordkirche.de

2. Vorsitzender: Jobst-Ekkehard Wulf, Rungerade 2, 23866 Nahe, Jobst-Ekkehard.Wulf@pv.nordkirche.de

Schriftführer: Joachim Gerber

Beisitzer/in:

Dr. Constantin Grohn
Corinna Peters-Leimbach
Bettina Grunert
Kerstin Popp
Hartmut Reincke (*Mecklenburg*)

Vertreter der schwerbehinderten Pastorinnen und Pastoren:

Bernd Böttger
Flensburger Str. 5
24986 Mittelangeln
Bernd.Boettger@pv.nordkirche.de

Liebvoller Blick in die männliche Seele

Der Mann kommt von der Arbeit nach Hause und die Partnerin fragt: „Wie war dein Tag?“ Oder sogar: „Wie geht es dir?“ Als Reaktion folgt in der Regel a) ein Themenwechsel, b) unverständliches Gemurmel oder c) eine nichtssagende Floskel.

Denn der Mann weiß oftmals nicht genau, wie es ihm gerade geht! Warum aber ist der Zugang zu den eigenen Gefühlen für uns Männer so schwer herstellbar? Warum neigen wir zu Rationalisierungen und Selbstdarstellungen, wehren Gefühle ab oder schweigen sie tot?

Die Evangelische Beratungsstelle beobachtet seit Jahren die erfreuliche Entwicklung, das mehr Männer Beratung in Anspruch nehmen. Auch Männer sind es wert verstanden zu werden. In einem Vortrag mit-



Björn Süfke

Gespräch mit dem „Männerberater“ Jörn Süfke geht es um die Frage, wie diese Entfremdung von den eigenen Gefühlen in Kindheit und Jugendalter entsteht, welche männlichen Eigenheiten

sie hervorruft und auch, was erwachsene Männer dafür tun können, um wieder einen besseren Kontakt zu sich selbst herzustellen.

Frauen und Männer sind herzlich zu einem Abend mit dem Psychologen Björn Süfke am **22. September um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus der Schweriner Paulskirche (Am Packhof 8) willkommen.

Veranstalter ist die Evangelische Beratungsstelle der Sozial-Diakonischen Arbeit – Ev. Jugend in Kooperation mit Männerforum Nordkirche – Kirchenkreis Mecklenburg und die Paulsgemeinde Schwerin.

Willkommen entwickeln: Volx-Mobil in Friedland unterwegs



In Strassen unterwegs: das Volx-Mobil.

Foto: Stiftung

Seit über einem Jahr ist das Team des Volx-Mobil auch in Friedland unterwegs und tätig. Die Ereignisse im Herbst 2013 waren ein Anstoß, sich die Stadt im Osten des Kirchenkreises genauer anzusehen. Denn überdeutlich waren die Stimmen zu vernehmen, die die Eröffnung einer Flüchtlingsunterkunft in Friedland verhindern wollten.

In ersten Netzwerkgesprächen gab es starke Resonanz bei der ortsansässigen Kirchengemeinde, in der Stadt und bei Pröpsstin Christiane Körner. So wurde Friedland ein Einsatzort für das Volx-Mobil. Das Team ging hin, brachte Zeit mit und war ansprechbar oder sprach **selber an und aus.... Zweimal wöchentlich** waren beide vor der Gemeinschaftsunterkunft **präsent, um eine Art „Brückenschlag“** zwischen der Bevölkerung Friedlands und den Flüchtlingen zu initiieren und zu wagen.

Die Standorte gewechselt

Wenngleich es teilweise gelang, blieb dennoch Unzufriedenheit, denn die Brücken zu

den Einheimischen waren zu wenig. Also wurden Standorte geändert. Jetzt steht das Team auch einmal wöchentlich auf dem Wochenmarkt.

Wir, die wir hier lange leben, müssen Rollen ändern. Wir sind Lernende im Umgang mit Flüchtlingen. Wenn wir Vertrauen bekommen, werden wir viel von deren Wegen, Nöten und Schicksalen erfahren. Erst dann macht es Sinn, Angebote zu platzieren oder Einladungen auszusprechen; denn erst dann wissen wir ein wenig von dem Anderen. Zuhören allein ist schon ein Grundstein für Partnerschaft.

Das Ankommen erleichtern

Widerkehrend wird das schwierige Ankommen in einem anderen Land, einer anderen Kultur und das Gefühl der Entwurzelung benannt. Orientierung ist schwer. Um dieses Ankommen ein wenig zu erleichtern wird das Volx-Mobil in den nächsten Wochen eine Willkommensmappe in mehreren Sprachen für Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft und der dezentralen Unterbringung

erstellen. Hieran sollen viele Friedländer Initiativen, Vereine, Behörden, Ämter und Engagierte mitarbeiten. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert das Vorhaben im Rahmen des Bundesprogrammes **„Demokratie leben“**. Die Stiftung **„Kirche mit Anderen“** unterstützt uns ebenso.

Ein Netzwerk aufbauen

Diese Mappe kann **„nur“** als der materielle Teil einer Willkommenskultur verstanden werden. Ziel ist es, dass viele Menschen sich trauen, für ein Willkommen in Friedland auch Gesicht zu zeigen. Das herzlich Willkommen mit den verschiedenen Facetten soll persönlich überbracht werden. Dazu braucht es Menschen die sich einbringen. Im September starten wir mit dem Aufbau von Netzwerken für die Willkommenskultur in Friedland.

Das Volx-Mobil kommt, initiiert und zieht irgendwann weiter. Wir hoffen, dass es gelingt, viele Menschen zu bewegen, die die Willkommenskultur sichtbar machen. Andere können das nachmachen. Wir werden die regionalen Bemühungen unterstützen und begleiten – auch über unsere Präsenz in Friedland hinaus. Aber erst mal sind wir ja noch da; denn es **gibt noch etliches zu tun.....**

**Simone Schnackenberg
und Stefan Lauterbach
(Team des Volx-Mobil)**

Brücken bauen zwischen Kirchengemeinde und Schule vor Ort

Das Projekt TEO „Tage Ethischer Orientierung“ möchte haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende herzlich einladen, für Kinder und Jugendliche in den jeweiligen Regionen



als Kirchenvertreter mitzuwirken. Fragen der Lebensorientierung und Werteerziehung entstehen in der Wirklichkeit vor Ort, und als Kirche können wir diese nicht nur in Grundsatzpapieren und übergreifenden Stellungnahmen beantworten. – Es sind die Fragen und Antworten dieser jungen Menschen und der Erwachsenen, die aus dem Umfeld der Kirchengemeinde zu TEO fahren.

„Unser Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen, die über diese TEO-Veranstaltung hinaus, in den Wirkungskreis der **Gemeinde hineinreichen.**“, sagt Michael Fiedler von TEO.



(1) mit Grundschulklassen aus Niepars, Rerik und Lübz:

TEO lino 3 – „Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück!“

Vorbereitung: 10.09.2015 bis 12.09.2015 in Salem
Veranstaltung: 30.09.2015 bis 03.10.2015 in Salem



(2) mit Schulklassen aus Schwerin, Ueckermünde und Demmin:

TEO classic 4 – „Mein Leben glatt geschenkt?!“ (ab Klasse 9)

Vorbereitung: 24.09.2015 bis 26.09.2015 in Zinnowitz
Veranstaltung: 04.11.2015 bis 06.11.2015 in Zinnowitz

Das Thema von classic 4 ist eine echte Herausforderung im Umgang mit existenziellen Lebenssituationen: Handeln an **den Grenzen des Lebens** – seinen Wert und meine Verantwortung entdecken!

(3) mit Schulklassen aus Bergen / Rügen, Schwerin und Wesenberg:

TEO toto 4 – "time of take off" (Klassen 7 + 8)

Vorbereitung: 15.10.2015 bis 17.10.2015 in Zinnowitz
Veranstaltung: 10.11.2015 bis 13.11.2015 in Zinnowitz
Erwachsenwerden ist wie eine Reise ins eigene Leben: Abheben vom Rollfeld der Kindheit, Tragflächen entfalten und mein **Ziel ansteuern!** – Diese jungen Menschen brauchen Ihre „Flugerfahrung“ und -begleitung!

(3) mit Schulklassen aus Altentreptow, Tützpatz und Demmin:

TEO toto 5 – "time of take off"

Vorbereitung: 05.11.2015 bis 07.11.2015 in Salem
Veranstaltung: 01.12.2015 bis 04.12.2015 in Salem

Hinweis: Alle Vorbereitungsseminare beginnen donnerstags (16 Uhr) und enden Samstagmittag. Kosten für Unterkunft, Verpflegung sowie Fahrtkosten (lt. Richtlinie) werden erstattet!



Ansprechpartner zu allen Fragen der Mitwirkung:

Dr. Michael Fiedler
(TEO-Büro Schwerin)

michael.fiedler@teo.nordkirche.de

Tel. 0385-59038 115

Veranstaltungen der Evangelischen Akademie in Mecklenburg/1

Die Evangelische Akademie lädt u.a. zu folgenden Veranstaltungen in Mecklenburg ein:

Wofür stehst du und wohin gehst du?

Kreativwerkstatt für die politische Jugendbildung

Jugendliche wünschen sich einen Sinn für ihr Leben, sie suchen nach ihrer Identität, auch nach ihrer politischen, und mitunter auch nach Möglichkeiten der direkten politischen Beteiligung. Das nutzen auch extremistische Gruppen aus, die sich mit immer raffinierten Methoden und Anwerbeversuchen direkt an jugendliche Zielgruppen wenden. Eine gute Prävention kann nur eine zukunftsfähige Jugendarbeit leisten, die ihre Zielgruppe erreicht und überzeugt. Aber was genau heißt in diesem Zusammenhang eigentlich zukunfts-fähig? Welche attraktiven Konzepte einer politischen Jugendbildung gibt es bereits und welche neuen gilt es zu erfinden?

In Workshops sollen erfolgreiche Projekte vorgestellt, nach neuen Trends gefragt und neue Formate entwickelt werden. Diese Veranstaltung ist vor allem für pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende der Jugendarbeit und politischen Jugendbildung gedacht.

Leitung: Claudia Carla und Claudia Kühhirt

Teilnahmebeitrag: 40 Euro, EZ

-Zuschlag 7,50 Euro

14. September, 10.00 Uhr –

15. September, 16.00 Uhr

Güstrow, Haus der Kirche

„Wollest auf das Alte hören, so wirst du auf das Neue hören“

Was bedeutet das Alte Testament für den christlichen Glauben?

Der Berliner Theologe Notger Slenczka hat unlängst einen heftigen Streit provoziert. Seine These: Das Alte Testament gehört nicht zum biblischen Kanon, also zu den Schriften, die für einen Christen wirklich Bedeutung haben. Dabei beruft er sich u.a. auf Einsichten aus dem christlich-jüdischen Gespräch. Das AT sei das Buch der Juden. Christen aber sage es nichts über ihren Glauben. Wir fragen: Was bedeutet das Alte Testament für Christen und wie könnte die Einheit von Altem und Neuem Testament so verstanden werden, dass das Judentum nicht „enteignet“ wird.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser
Teilnahmebeitrag: 40 Euro, ermäßigt: 25 Euro; EZ-Zuschlag: 7,50 Euro

5. Oktober, 13.00 Uhr - 6. Oktober, 13.00 Uhr

Güstrow, Haus der Kirche

Mann.Macht.Krieg

Krieg als Kampf um die Macht wird oft von Männern verursacht. Welche Möglichkeiten haben oder brauchen Männer,

sich für Frieden und eine Zukunft ohne kriegerische Gewalt einzusetzen, statt Kriege zu entfachen? Und welche Rolle spielt dabei das Verhältnis der Geschlechter? Wie kann es gelingen, kreativ miteinander um bessere Möglichkeiten zu streiten, ohne gegeneinander kämpfen zu müssen?

Leitung: Burkhard Schmidt
Teilnahmebeitrag: 20 Euro, 6. Oktober, 10.-17. Uhr
Schwerin, Landtag, Lennéstraße 1

Natur sucht Schutz

Der Schutz von Natur und Landschaft genießt in Deutschland einen hohen Stellenwert. Bei Vortrag und Wanderung im Biosphärenreservat Schaalsee werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Zielsetzung hinter den verschiedenen Schutzgebietskategorien wie zum Beispiel Naturdenkmal, Naturschutzgebiet und Landschaftsschutzgebiet steht. Welche Rolle spielt das Verständnis von Wildnis in diesem Zusammenhang? Und mit welchen ethischen Begründungen werden Schutzgebiete ausgewiesen?

Leitung: Cornelia Ewert, Dr. Tanja Flehinghaus-Roux
Teilnahmebeitrag: 80 Euro, EZ-Zuschlag 15 Euro, Exkursionskosten 25 Euro

9. Oktober 18.30 Uhr – 11.

Oktober, 14.00 Uhr

Bäk bei Ratzeburg, Christophorus-Haus, Am Hasselholz 1

Veranstaltungen der Evangelischen Akademie in Mecklenburg/2

Grenzen der Meinungsfreiheit?

Zur Diskurskultur im öffentlichen Raum

Was darf die Satire? -I „Alles“; meinte der Dichter und kritische Zeitdiagnostiker Kurt Tucholsky. Oder gibt es Grenzen der freien Meinungsäußerung? Der Streit darüber ist nicht erst mit den Anschlägen Anfang des Jahres in Paris entbrannt. Was geschieht, wenn Menschen mit dem Hinweis auf das Recht auf Meinungsfreiheit diskriminiert werden? Wie reagiert die demokratische Zivilgesellschaft, wenn der öffentliche Raum zur Propagierung menschenverachtender Ideologien genutzt wird? Die Aufmärsche von Pegida und MVgida fordern uns heraus, Menschenrechte und Meinungsfreiheit gleichzeitig zu verteidigen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser
Die Teilnahme ist kostenlos.
9. Oktober, 15.00 – 19.00 Uhr
Rostock, Evangelische Akademie, Am Ziegenmarkt 4

„Kindergartentante oder Rattenfänger“

Im Rahmen der Kempowski Tage Rostock

Jeder Lehrer und jede Lehrerin müsse sich nach Walter Kempowskis Meinung entscheiden: Entweder ist er der „Rattenfänger“, der autoritäre Lehrer, der sein pädagogisches Verständnis „vom Lehrer her“ sieht, oder sie ist die anti-autoritäre „Kindergartentante“, die das Kind mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt ihrer Erziehung stellt, also „vom Kind her“ unterrichtet. Kempowski selber hatte sich der zweiten Methode verschrieben. Reform- und erlebnispädagogische Grundsätze prägten seinen Unterrichtsstil. Wie sehen sich heute die Lehrenden? Welche unterschiedlichen Unterrichtsmöglichkeiten haben sie? Gibt es Differenzen zwischen kleineren Schulen auf dem Land und großen Schulkomplexen in den Städten?

Leitung: Cornelia Ewert, Wiebke Juhl-Nielsen

Teilnahmebeitrag: 5 Euro
20. Oktober, 19 Uhr, Rostock, Evangelische Akademie der Nordkirche, Am Ziegenmarkt 4

„Satt ist nicht genug!“

Workshop für Jugendliche
Hunger hat verschiedene Gesichter: Jeder achte Mensch hungert. Dazu kommen viele Menschen, die sich nicht ausgewogen ernähren (können). Wir begeben uns auf die Suche nach den Ursachen und fragen, wie Ressourcen so geteilt werden können, dass alle Menschen die Chance haben sich gesund zu ernähren. Gemeinsam wollen wir ausprobieren wie fair teilen und verteilen gestaltet werden kann.

Leitung: Dr. Tanja Flehinghaus, Die Teilnahme ist kostenlos. 7. November, 10 – 16 Uhr Schwerin

Anmeldungen und Infos unter Tel.: 0381-2522430 bzw. www.akademie.nordkirche.de

Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Christiane Körner, Propst Dr. Karl-Matthias Siegert,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel